

# Schulinternes Curriculum für das Fach Geographie am Erich Kästner- Gymnasium, Köln

## Inhalt

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	20
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	28
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
2.4 Lehr- und Lernmittel	32
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>33</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>34</b>

## 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das dreizügige Erich Kästner-Gymnasium liegt im Norden von Köln. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich zwischen 20 und 25 Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat sowohl Grund- als auch Leistungskurse im Fach Geographie.

In Fortsetzung der Sekundarstufe I trägt das Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe die besonderen Schwerpunkte 1. „Umweltschutz und Naturerhalt“ und 2. „Globale Verantwortung“.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernformen im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Das Fach Geographie beteiligt sich an Projekten, Z.B. Kooperationen und Unterrichtsgängen mit dem Ziel, regionales Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Seit dem Schuljahr 2012/13 verfügt das Erich Kästner-Gymnasium über eine von der Stadt Köln, der Bezirksregierung Köln und der Industrie- und Handelskammer Köln geförderte Lernpartnerschaft mit dem im Niehler Hafen ansässigen Unternehmen CTS (ContainerTerminal GmbH). Eine Vernetzung von Theorie und Praxis erfolgt über die Kurse der Qualifikationsphase in Geographie. Diese nehmen an Führungen und Betriebserkundungen des Niehler Hafens teil.

Außerdem besteht eine schulische Kooperation in den Leistungskursen mit dem Leonardo-Da-Vinci-Gymnasium.

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geographie durch eine gemeinsame digitale Plattform im Intranet der Schule, auf der z.B. Exkursionsvorschläge gesammelt und abrufbar sind.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und einer interaktiven elektronischen Wandtafel (Smartboard). Außerdem stehen zwei Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas (Dierke).

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-

methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> <li>identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> <li>analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken, Klimadiagramm und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),</li> <li>stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 21 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> <li>analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li> <li>entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).</li> <li>präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch klimaphysikalische Prozesse</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort (z.B. Vulkaneifel) und/ oder mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> <li>identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> <li>analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),</li> <li>präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>ggf. übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische Prozesse</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort (z.B. Rheinisches Braunkohlenrevier) und/oder mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> <li>recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li> <li>ggf. übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),</li> <li>vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen</li> <li>Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken? (zunächst fakultativ)</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> </ul>

<p>Internetinformationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li><li>• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),</li><li>• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Std.</p>
<b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b>	



**Qualifikationsphase - Q 1 GK**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung in den Tropen**

**Kompetenzen:**

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Produktion in den immerfeuchten, wechselfeuchten und trockenen Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Zukunftsorientierte Lösungsansätze, z.B. Agroforstwirtschaft

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness in der gemäßigten Zone und den Subtropen**

**Kompetenzen:**

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen und Migration als deren Folge****Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Kennzeichen der Länder unterschiedlicher Entwicklung
- Ursachen der Disparitäten
- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Entwicklungstheorien und –strategien
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Thema: Entwicklung der Industrie und die Bedeutung der Tertiärisierung****Kompetenzen:**

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume
- Entwicklung der Industrie weltweit
- Leitbilder nachhaltiger Entwicklung
- Tertiärisierungsprozesse national und international

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

<p><b>Thema: Tourismus in Entwicklungsländern – Sackgasse oder Entwicklungschance?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14Std.</p>	
--	--

**Summe Qualifikationsphase – Q1 (GK): 90 Stunden**

<b>Qualifikationsphase - Q 2 GK</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: Globalisierung Welthandel, Weltwirtschaft und Weltwirtschaftszonen</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: Stadtentwicklung und Stadt-Umland-Beziehungen in Europa</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p>

<p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>• planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li> <li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale und Phasen der Globalisierung</li> <li>• Internationale Arbeitsteilung, Produktions- und Transportsysteme</li> <li>• Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der</li> <li>• Tertiärisierung</li> <li>• Kommunikation als Antrieb der Globalisierung</li> <li>• Umstrittene Globalisierung</li> <li>• Global Cities</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),</li> <li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung mitteleuropäischer Städte in der Vergangenheit und heute</li> <li>• Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li> <li>• Raumplanung und Raumordnung in Mitteleuropa</li> <li>• Leitlinien nachhaltiger Stadtentwicklung</li> <li>• Strukturwandel industriell geprägter Räume</li> <li>• Herausbildung von Wachstumsregionen</li> <li>• Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: Kulturgenetische Stadttypen im Zusammenhang mit der weltweiten Verstädterung</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: Wie viele Menschen erträgt die Erde?</b></p>

<p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstärkerungsprozesses</li> <li>• Historische und aktuelle Entwicklungen in Städten anderer Kulturkreise</li> <li>• Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li> <li>• Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Std.</p>	<p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Std.</p>

## Summe Qualifikationsphase – Q2 (GK): 60 Stunden

## Qualifikationsphase - Q 1 LK

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung in den Tropen**

**Kompetenzen:**

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Produktion in den immerfeuchten, wechselfeuchten und trockenen Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Zukunftsorientierte Lösungsansätze, z.B. Agroforstwirtschaft

**Zeitbedarf:** ca. 32 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness in der gemäßigten Zone und den Subtropen**

**Kompetenzen:**

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Zeitbedarf:** ca. 30 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen und Migration als deren Folge</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),</li> <li>vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</li> <li>Kennzeichen der Länder unterschiedlicher Entwicklung</li> <li>Ursachen der Disparitäten</li> <li>Herausbildung von Wachstumsregionen</li> <li>Entwicklungstheorien und –strategien</li> <li>Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: Entwicklung der Industrie und die Bedeutung der Tertiärisierung</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturwandel industrieller Räume</li> <li>Entwicklung der Industrie weltweit</li> <li>Leitbilder nachhaltiger Entwicklung</li> <li>Tertiärisierungsprozesse national und international</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"><li>• Disparitäten</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 32 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema: Tourismus in Entwicklungsländern – Sackgasse oder Entwicklungschance?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li><li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li><li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 26 Std.</p>	

**Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK): 150 Stunden**



**Qualifikationsphase - Q 2 LK**Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Globalisierung  
Welthandel, Weltwirtschaft und Weltwirtschaftszonen**

**Kompetenzen:**

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Phasen der Globalisierung
- Internationale Arbeitsteilung, Produktions- und Transportsysteme
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der
- Tertiärisierung
- Kommunikation als Antrieb der Globalisierung
- Umstrittene Globalisierung
- Global Cities

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Städtenwicklung und Stadt-Umland-Beziehungen in Europa**

**Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung mitteleuropäischer Städte in der Vergangenheit und heute
- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Raumplanung und Raumordnung in Mitteleuropa
- Leitlinien nachhaltiger Stadtentwicklung
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

**Zeitbedarf:** ca. 28 Std.

<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 26 Std.</p>	
<p><u><b>Unterrichtsvorhaben III:</b></u></p> <p><b>Thema: Kulturgenetische Stadttypen im Zusammenhang mit der weltweiten Verstädterung</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses</li> <li>• Historische und aktuelle Entwicklungen in Städten anderer Kulturkreise</li> <li>• Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li> <li>• Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</li> </ul>	<p><u><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b></u></p> <p><b>Thema: Wie viele Menschen erträgt die Erde?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Std.</p>

<b>Zeitbedarf:</b> ca. 28 Std.	
<b>Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): 100 Stunden</b>	

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

#### **Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie**

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

##### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

##### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort (z.B. Rheinisches Braunkohlenrevier) und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

##### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8).

##### Handlungskompetenz:

Erich Kästner-Gymnasium, Köln



## Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

### **Inhaltsfelder:**

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 18 Stunden

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Kohle – heimischer Rohstoff mit Tradition</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Rohstoffe- Grundlage unseres Lebens</i></li> <li>• <i>Entstehung und Abbau von Kohlelagerstätten</i></li> <li>• <i>Das Rheinische Braunkohlenrevier - Natur- und Wirtschaftsraum</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- RWE Power</li> <li>- Ökologische Probleme</li> <li>- Rekultivierung</li> <li>- Umsiedlung</li> </ul> </li> <li>• <i>Exkursion</i></li> </ul>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar,</li> <li>• erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen,</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive,</li> </ul>	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fracking142.html">http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fracking142.html</a></li> <li>• <a href="http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/BGR_Schiefergaspotenzial_in_Deutschland_2012.pdf?__blob=publicationFile&amp;v=7http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-k/k4346.pdf">http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/BGR_Schiefergaspotenzial_in_Deutschland_2012.pdf?__blob=publicationFile&amp;v=7http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-k/k4346.pdf</a></li> <li>• <a href="http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesser-schutz/publikationen/stellungnahme_fracking.pdf">http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesser-schutz/publikationen/stellungnahme_fracking.pdf</a></li> <li>• <a href="http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2012_2016/2013_05_AS_18_Fracking.pdf?__blob=publicationFile">http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2012_2016/2013_05_AS_18_Fracking.pdf?__blob=publicationFile</a></li> </ul> <p><u>Karten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/bekannt-foerderorte/">http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/bekannt-foerderorte/</a></li> </ul> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung einer Exkursion</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Po-</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs</li><li>• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.</li></ul>	diumsdiskussion
--	--	-----------------

## Qualifikationsphase Q1 (Grundkurs):

### Thema: Landwirtschaft am Rande der Wüste - Mali

#### Übergeordnete Kompetenzen:

##### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

##### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeine geographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

##### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

Erich Kästner-Gymnasium, Köln





- beurteilen komplexer er Raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen er Raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexer er Raumbezogene Probleme (HK5)

### **Inhaltsfelder:**

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten in ariden Zonen
- Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelproduktion im labilen Ökosystem der Sahelzone

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Raumbeispiel Mali:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Naturräumliche Voraussetzungen und Bevölkerungsentwicklung in Sahelzone</i></li> <li>• <i>Traditionelle und moderne Formen der Landwirtschaft in ariden Gebieten</i></li> <li>• <i>Desertifikation</i></li> <li>• <i>Bewirtschaftung der Wasserressourcen</i></li> <li>• <i>Möglichkeiten nachhaltiger Bewirtschaftung in ariden Gebieten</i></li> </ul>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung,</li> <li>• Erklären Kennzeichendes landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten,</li> <li>• Stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbaufläche und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenz dar</li> <li>• Stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar</li> <li>• Stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folge einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar,</li> </ul>	<p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Pro-Kontra-diskussion</li> <li>• Präsentation eines Teilthemas und Nutzung einer angemessenen Präsentationsform</li> </ul> <p><u>Karten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltkarte zur Desertifikation (Dierke Atlas)</li> </ul> <p><u>Diagramme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimadiagramme ausgewählter Orte in der Sahelzone</li> <li>• Variabilität der Niederschläge (Buch S. 35)</li> <li>• Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungspyramide</li> <li>• Modelle (z.B. Desertifikation (S.38) und Sahelsyndrom (S. 39))</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• KennzeichnenMerkmalederökologischenLandwirtschaft</li></ul> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ErörterndasSpannungsfeldvonIntensivierungderlandwirtschaftlichenProduktionundNotwendigkeitzurVersorgungssicherung,</li><li>• BewertenMaßnahmenzurVerringerungvonBodendegradationundDesertifikationhinsichtlichökonomischer,ökologischerundsozialerAspekte,</li><li>• ErörterndenZielkonfliktzwischensteigendenNachfragenachAgrargütern,einerwachsendenWeltbevölkerungunddenErfordernissennachhaltigenWirtschaftens</li></ul>	
--	---	--

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Zur Leistungsbewertung in der SII werden sowohl die schriftlichen Leistungen der an den Abiturklausuren orientierten Klausuren herangezogen, also auch die Quartalsweise erteilten „sonstigen Leistungen im Unterricht“.

### Instrumente der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit

Zu den Bestandteilen der „sonstigen Leistungen im Unterricht in der SII zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Referate und Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- schriftliche Übungen,
- sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Mystery, Präsentation).
- in der EF geht die kleine Facharbeit mit Referat in die sonstige Mitarbeitsnote mit ein.

Der Bewertungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Instrumente der Beurteilung der schriftlichen Leistung

Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.
- In Q1 und im ersten Halbjahr der Q2 werden 2 Klausuren pro Halbjahr geschrieben
- Im 2. Halbjahr der Q2 wird die Abiturvorklausur und schließlich die Abiturklausur geschrieben
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich (> 5 Klausurschreiber) mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- (Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben) sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.)

Facharbeiten:

Die Leistungen der Facharbeit werden an Stelle der Klausur im ersten Halbjahr der Q1 eingesetzt.

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen z.B. Köln.

Bewertungskriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein.

Schriftliche Leistungen:

Die Bewertungskriterien gehen aus den Bewertungsrastern für die Klausuren und Facharbeiten hervor.

## Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit:

	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit mit Mitschülern	Präsentation von Arbeitsergebnissen, Referaten, etc.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt
Sehr gut: Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	kontinuierlich	Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden; eigene Lösungswege finden	geographische Arbeitsmethoden und die Fachsprache sehr sicher anwenden	immer genau zuhören, sachlich auf andere eingehen, Initiative ergreifen, Lösungen finden	sehr häufig freiwilliges und sehr gutes Vorstellen von Arbeitsergebnissen etc.	immer alle Hausaufgaben und Arbeitsmaterialien; stets zügiger Arbeitsbeginn
Gut: Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Mehrfach, fast immer	Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden; oft eigene Lösungswege finden	geographische Arbeitsmethoden und die Fachsprache sicher anwenden	genau zuhören, sachlich auf andere eingehen, mit anderen erfolgreich arbeiten und Lösungen finden	häufig freiwilliges und gutes Vorstellen von Arbeitsergebnissen, etc.	fast immer alle Hausaufgaben und Arbeitsmaterialien; zügiger Arbeitsbeginn
Befriedigend: Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	häufig	Gelerntes wiedergeben und meist anwenden; selten eigene Lösungswege finden	geographische Arbeitsmethoden und die Fachsprache meist sicher anwenden	oft genau zuhören, sachlich auf andere eingehen; mit anderen erfolgreich arbeiten.	manchmal freiwilliges und nur z.T. gutes Vorstellen von Arbeitsergebnissen, etc.	meist alle Hausaufgaben und Arbeitsmaterialien; meist zügiger Arbeitsbeginn
Ausreichend: Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Meist nach Aufforderung, selten freiwillig	Gelerntes teilweise wiedergeben; Anwendung auf andere Bsp. nur selten	geographische Arbeitsmethoden und die Fachsprache selten sicher anwenden	nicht immer genau zuhören und nicht immer sachlich auf andere eingehen; wenig erfolgreich mit anderen	selten freiwilliges und z.T. fehlerhaftes Vorstellen von Arbeitsergebnissen, etc.	selten alle Hausaufgaben und Arbeitsmaterialien; selten zügiger Arbeitsbeginn
Mangelhaft: Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Nur nach Aufforderung, sehr selten freiwillig	Gelerntes nur lückenhaft oder falsch wiedergeben und anwenden; kein Transfer	geographische Arbeitsmethoden und die Fachsprache fast nie sicher anwenden	kaum zuhören, selten auf andere eingehen, ungern mit anderen arbeiten	nie freiwilliges und oft fehlerhaftes Vorstellen von Arbeitsergebnissen, etc.	sehr häufig ohne Hausaufgaben und Arbeitsmaterialien; kein zügiger Arbeitsbeginn

Zur Überprüfung der Selbstwahrnehmung kann der allgemeingültige Selbsteinschätzungsbogen eingesetzt werden (siehe Schulprogramm).

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Vergleiche die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Geographie in NRW, die [an untenstehender Stelle im Bildungsportal](#) zu finden ist. [Atlanten](#) sind grundsätzlich zugelassen.

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale\\_Oberstufe.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html)



### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

#### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Es besteht hier eine enge Kooperation mit der Firma CTS im Niehler Hafen. Unterrichtsgänge und Zusammenarbeiten finden regelmäßig statt.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Lehrplans

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitz			-----	-----	-----
Stellvertreter/in			-----	-----	-----
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Computerraum				
	Lehrwerke				
materiell/ sachlich	Fachzeitschriften				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
EF					
Q1					
Q2					
<b>Leistungsbewertung/Einzelinstrumente</b>					
Verbesserungsvorschläge					
<b>Fortbildung</b>					
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					